

STIFTUNG WEIDLİ LÄDT ZUM KONZERT IN DER NEUEN KUNSTINSTALLATION

Bei schönstem Wetter fanden sich letzten Freitag zahlreiche Gäste in der Stiftung Weidli anlässlich des Kunstprojekts «Spiegelwelt und Klangbilder» ein. Die Weidli-Band spielte zur Begrüssung, anschliessend folgte ein Konzert in der aktuellen Kunstinstallation. Abgerundet wurde der Abend von einem feinen Apero bei geselligem Zusammensitzen.

Der Abend begann stimmungsvoll: Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer genossen die gute Stimmung, die die Weidli-Band anlässlich der öffentlichen Begehung des Kulturprojekts UM_WEGE verbreitete. Die gute Laune sprang angesichts der motivierten Musikerinnen und Musiker sowie der eingängigen Lieder sofort über. Thomas Hochreutener, Mitglied des Stiftungsrates, begrüsst die Gäste: «Sie haben heute die Möglichkeit, auf Entdeckungsreise zu gehen.» UM_WEGE ist eine von insgesamt drei, jeweils auf ein Jahr befristeten, künstlerischen Interventionen. Die Rampe im Weidli-Gebäude, die sich über drei Etagen spiralförmig nach oben windet, soll ein Ort der Begegnung und des Verweilens werden. Die Zentralschweizer Künstlerin Karin Schulthess, die diese Installation zusammen mit Anna Gal-

lati, Helen Bösch und Katrin Wüthrich umsetzte, berichtete, wie das Motto «Spiegelwelt und Klangbilder» entstand. Anschliessend wies sie darauf hin, dass alle Besucherinnen und Besucher, sobald sie auf der Rampe stehen, Teil des Raumes, des Klangkörpers würden. Sie lud die Besucherinnen und Besucher ein, sich frei im Raum zu bewegen, zu verweilen und den Geräuschen und dem Klang der Melodien und der Musik zu folgen.

Die Rampe war kunstvoll mit Spiegeln in allen möglichen Formen und Grössen inszeniert, manche davon an einem dünnen Seil hängend, so dass sie sich drehend immer anderen Einsichten öffneten. Dann kamen die Klänge hinzu. Nicht immer leicht einzuordnen oder sofort zu erkennen, aber immer rufend und lockend, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer bei diesem ganz besonderen Konzert erwartungsvoll die Rampe emporschritten, um die Quelle der Töne zu finden. Die drei Sängerinnen Simone Felber, Claudia Greber und Sabrina Troxler, teils von Adrian Würsch auf dem Schwyzerörgeli begleitet, teils a cappella, verzauberten mit Volksliedern und experimentierfreudiger Vokalmusik. Dann drangen erneut Töne ans Ohr, denen alle folgten und so ging

es mal auf, mal ab, mal vor, mal zurück – aber immer gemächlich und lauschend. Zwischendurch wurde der Gang gestoppt für eigene Versuche an den im Raum hängenden Klangstäben bzw. um die vielfältigen Spiegelbilder zu betrachten. Schliesslich gelangten alle ins oberste Stockwerk, wo Wassertrommeln die Gäste zum Staunen brachten.

Anschliessend hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, bei einem Apero und einem Glas «Spiegelbier», das die Bewohnerinnen und Bewohner in Zusammenarbeit mit der Firma Keimling gebraut hatten, dieses besondere Konzert Revue passieren und den ersten Julibabend ausklingen zu lassen.

Nach dem Kunstprojekt «wilderwald» (*wir berichteten*) belebt die Kunstinstallation UM_WEGE ein Jahr lang die Gänge und Rampen der Stiftung Weidli. In den unterschiedlichsten Workshops entdecken Menschen mit und ohne Beeinträchtigung das zweite Kulturprojekt. Im kommenden Jahr folgt «zusammen wachsen» des Buochser Künstlers Adrian Gander.

Sonja Press



WATCH THIS!

Bild scannen & mehr Inhalte erleben
Download Gratis-App | www.watch-this.ch